

4th berlin biennial for contemporary art

**bb4**

**4. berlin biennale für zeitgenössische kunst  
„Von Mäusen und Menschen“**

**25/03 – 28/05/06**

**Inhalt**

25. November 2005

- 1. Information**
- 2. Eine Konstellation von Ereignissen**
- 3. Die 4. berlin biennale für zeitgenössische kunst  
„Von Mäusen und Menschen“**
- 4. KünstlerInnen**
- 5. Aktivitäten der 4. berlin biennale**
- 6. KuratorInnen-Team**
- 7. Förderung**
- 8. Abbildungsverzeichnis**

4th berlin biennial for contemporary art

bb4

**4. berlin biennale für zeitgenössische kunst  
„Von Mäusen und Menschen“**

**25/03 – 28/05/06**

**Information**

25. November 2005

**Veranstalter**

KW Institute for Contemporary Art, Auguststraße 69, D-10117 Berlin-Mitte  
[www.kw-berlin.de](http://www.kw-berlin.de)

**KünstlerInnen**

In der Pressemappe finden Sie die aktuelle KünstlerInnenliste (Stand: 25. November 2005)

**Aktivitäten & Tangenten**

*Zitty: „5 Fragen“*

*Frankfurter Allgemeine Sonntagszeitung*

Gagosian Gallery, Berlin

*Checkpoint Charley*

**KuratorInnen**

Maurizio Cattelan, Massimiliano Gioni, Ali Subotnick

**Laufzeit**

25/03 – 28/05/06

**Erster Publikumstag**

25/03/06

**Öffnungszeiten**

Dienstag – Sonntag 12 – 19 Uhr

Donnerstag 12 – 21 Uhr

<b>Eintritt</b>	regulär	ermäßigt
Eintrittskarte für alle Orte	12 €	7 €
Gruppen ab 10 Personen, pro Person	8 €	5 €
Familienkarte (2 Erwachsene mit Kindern unter 18 Jahren)	22 €	

Bei Gruppen ab 20 Personen wird um Voranmeldung gebeten. Ermäßigung gilt für SchülerInnen, StudentInnen, Arbeitslose, RentnerInnen, Wehrpflichtige und Zivildienstleistende. Freier Eintritt gilt für Kinder bis zum vollendeten sechsten Lebensjahr und für SozialhilfeempfängerInnen.

### **Publikationen**

*Checkpoint Charley:* Design von Conny Purtill, Purtill Family Business, Los Angeles  
 Kurzführer: Design von Riedel & Arnold, Berlin  
 Das Buch: Design von Riedel & Arnold, Berlin

### **BesucherInnendienst**

KW Institute for Contemporary Art in Zusammenarbeit mit Arthur Berlin  
 Anne Krause und Tanja Schomaker  
 Phone +49. (0)30. 24 34 59 61  
 Fax +49. (0)30. 24 34 59 99  
 visit@berlinbiennale.de  
 www.arthur-berlin.de

### **Unterkunft**

[www.berlinbiennale.de/Information/Unterkunft](http://www.berlinbiennale.de/Information/Unterkunft)

### **Förderung**

Kulturstiftung des Bundes  
 Programm *Kultur 2000* der Europäischen Union  
 ifa - Institut für Auslandsbeziehungen, Stuttgart/Rave-Stiftung

Weitere Informationen zur Förderung finden Sie in der Pressemappe.

### **Kontakt**

Markus Müller | Maike Cruse  
 4. berlin biennale für zeitgenössische kunst  
 KW Institute for Contemporary Art  
 Auguststraße 69  
 D-10117 Berlin  
 Phone +49. (0)30. 24 34 59 41 / 42  
 Fax +49. (0)30. 24 34 59 99  
 presse@berlinbiennale.de  
 www.kw-berlin.de  
 www.berlinbiennale.de





**4. berlin biennale für zeitgenössische kunst  
„Von Mäusen und Menschen“**

**25/03 – 28/05/06**

**Eine Konstellation von Ereignissen**

25. November 2005

Die 4. berlin biennale für zeitgenössische kunst ist nicht nur eine einfache Ausstellung: Sie ist eine Reihe von Ereignissen, Einfällen und Gesten.

Den Anfang machte seit März 2005 eine Kolumne im zweiwöchentlich erscheinenden Stadtmagazin *Zitty*, in der die KuratorInnen der 4. berlin biennale in Berlin lebende oder arbeitende KünstlerInnen interviewen. Im September 2005 eröffnete die 4. berlin biennale in einem Akt der „Raubkopie“ die Gagolian Gallery, Berlin, in der alle vier Wochen eine neue Ausstellung mit unterschiedlichen Blickwinkeln auf die Kunstproduktion in Berlin, Deutschland und darüber hinaus gezeigt wird. Etwa zur selben Zeit begannen die KuratorInnen mit einem Tagebuch über ihre Erfahrungen als Neuankömmlinge in Berlin, das in der *Frankfurter Allgemeinen Sonntagszeitung* veröffentlicht wird.

Die jüngste Aktion der 4. berlin biennale ist die Herausgabe einer Publikation mit dem Titel *Checkpoint Charley*, die Bilder und Materialien von über 700 KünstlerInnen präsentiert, denen die KuratorInnen im Verlauf ihrer Recherchen begegneten. *Checkpoint Charley* ist das alles erinnernde Gedächtnis der 4. berlin biennale: ein umfangreiches Informationsmittel und der Versuch, die immer umfassendere Produktion der gegenwärtigen Kunstszene zu erfassen.

Mit der *Zitty*, der Gagolian Gallery, Berlin und *Checkpoint Charley* konfiguriert sich die 4. berlin biennale als krakenähnliches Geschöpf, dessen Tentakel sich in verschiedene Richtungen ausstrecken. Eine Ausstellung reicht in der Tat nicht mehr aus, um den aktuellen Zustand zu beschreiben, deshalb arbeitet die 4. berlin biennale wie eine Reihe von Satelliten, die alle gleichermaßen für sich von Bedeutung und vollständig unabhängig voneinander sind, sich aber dennoch ergänzen.

Durch die Ausweitung der Zeitschiene und der Aktivitäten hinterfragen die KuratorInnen die Rolle einer zeitgenössischen Biennale und das Verhältnis zur interessierten Öffentlichkeit. Mit dieser allumfassenden, unersättlichen Haltung will die 4. berlin biennale die spannende Vielfalt der Kunstszene Berlins widerspiegeln und gleichzeitig versuchen, die radikale Diversität der zeitgenössischen Kunst auf internationaler Ebene aufzugreifen.

So ist auch die am 24. März 2006 eröffnende Ausstellung der 4. berlin biennale zu verstehen: als eine weitere Unternehmung, die in sich abgeschlossen ist, aber ihre Energie aus allen vorhergehenden Ereignissen schöpft.

Die Ausstellung „Von Mäusen und Menschen“ trägt Kunstwerke zusammen, in denen es um bedrohliche Verlustgefühle, eine bedrückende Atmosphäre persönlicher Unsicherheit und kollektiver Ängste geht.

Um dieser gebrochenen und zerbrechlichen Atmosphäre gerecht zu werden, wird „Von Mäusen und Menschen“ nicht nur in musealen Räumen und „white cubes“ stattfinden. Die Ausstellung wird sich anstelle dessen in einer ganzen Straße entfalten – der Auguststraße in Berlins historischem Bezirk Mitte – und Kunst an unkonventionellen Orten und in geschichtsträchtigen Umgebungen präsentieren. Neben dem institutionellen Rahmen der KW Institute for Contemporary Art reichen die Veranstaltungsorte der 4. berlin biennale von Privatwohnungen bis hin zu verlassenen Gebäuden und es werden verschiedene Orte zusammengebracht, die symbolisch für unseren Alltag und unsere täglichen Niederlagen stehen.



#### **4. berlin biennale für zeitgenössische kunst**

##### **„Von Mäusen und Menschen“**

**25/03 – 28/05/06**

25. November 2005

Die Ausstellung „Von Mäusen und Menschen“ entfaltet sich wie ein Roman, eine Geschichte mit verschiedenen Charakteren und Persönlichkeiten, die deren private Schicksale und universelle Ängste offen legt.

Um diese Spannungen einzufangen und darzustellen, haben die KuratorInnen der 4. berlin biennale eine Reihe ungewöhnlicher Veranstaltungsorte und Ausstellungsräume gewählt, die sich entlang einer Straße konzentrieren, der Auguststraße im Bezirk Mitte, im Herzen Berlins.

Mit der Wahl einer Straße sowohl als Beispiel als auch als Archetyp führt „Von Mäusen und Menschen“ die BetrachterInnen durch eine Vielfalt von Umgebungen und Erfahrungen, öffnet Türen zu vergessenen Gebäuden und versteckten Schauplätzen und präsentiert Kunst an Orten, an denen wir normalerweise spielen, essen, beten und arbeiten. Die beteiligten KünstlerInnen sind aufgefordert, mit ihren Arbeiten dort einzugreifen oder Präsenz zu zeigen, wo unser gemeinsamer Alltag stattfindet: in privaten Wohnungen, Bürogebäuden, Schulen, Galerien, Wohnwagen und ehemaligen Fabriken.

Ziel der KuratorInnen ist es, mit der Ausstellung eine Geschichte mit verschiedenen Handlungssträngen nachzuzeichnen, deren unmittelbare Verknüpfungen letztlich offen bleiben. „Von Mäusen und Menschen“ ist keine Themenausstellung, sondern eine Ausstellung ohne These, die Fragen über Geburt und Verlust, Sterben und Aufgeben, Trauer und Nostalgie stellt.

Mit seinem aus einem Gedicht des schottischen Dichters Robert Burns aus dem 18. Jahrhundert – das auch John Steinbeck zu seinem gleichnamigen Roman von 1937 inspirierte – stammenden Titel inszeniert „Von Mäusen und Menschen“ ein absurdes Theater, in dem Tiere, Menschen und Geister ihre tragischen Rollen spielen. Aber es ist auch ein Tag im Leben der EinwohnerInnen einer Straße und ein Spaziergang entlang der Orte, die unsere Existenz bestimmen.

Die Ausstellung „Von Mäusen und Menschen“ wird mehr als 60 KünstlerInnen aus vier Generationen einbeziehen, die mit verschiedenen Medien und Techniken arbeiten, von Radierungen zu Holzschnitten, von Animation zu Fotografie, von Rollenspiel zu Teambildung. Im Gegensatz zur vorherrschenden Tendenz, auf Biennalen die neuesten Talente und Bewegungen vorzustellen, knüpft diese Ausstellung zeitübergreifende

Verbindungen durch die Vergangenheit und Gegenwart, statt sich nur auf den flüchtigen Trend oder Geschmack zu konzentrieren. Und der Ort der Ausstellung im Zentrum von Berlin bringt unweigerlich unzählige Geschichten und Dramen, Triumphe und Fehlschläge mit sich.

In Berlin ist es seit langem üblich, bestehende Gebäude und Strukturen in Veranstaltungsorte für vorübergehende Kunstausstellungen umzufunktionieren – täglich verwandelt ein/e KünstlerIn seine oder ihre Wohnung in eine Galerie oder eröffnet einen unabhängigen Ausstellungsraum. Aus dieser Erfahrung heraus nehmen die KuratorInnen die Besonderheit der Berliner Kunstszene und die zahlreichen nicht genutzten Orte wahr. Diese Orte sind Segen und Fluch zugleich: Sie bieten spannende und neuartige Veranstaltungsorte für die Präsentation von Kunst, symbolisieren jedoch auch die Fehlschläge und Folgen der übermächtigen und hartnäckigen Erinnerung und der Geschichte der Stadt.

Die Berlin Biennale ist die einzige Biennale der Welt, die ihre Schauplätze und Veranstaltungsorte ganz nach den Erfordernissen der Ausstellung ausrichtet. „Von Mäusen und Menschen“ wird so zu einem seltsamen Karneval, einem Straßenfest, das den Abstieg in die zerklüfteten Spiralen der Zeit nachzeichnet.



**4. berlin biennale für zeitgenössische kunst**

**„Von Mäusen und Menschen“**

**25/03 – 28/05/06**

**KünstlerInnen**

25. November 2005

Bitte beachten Sie, dass es sich hierbei um keine endgültige Liste handelt (Stand: 25. November 2005).

**Abts, Tomma**

\* 1967 in Kiel, Deutschland. Lebt und arbeitet in London.

**Althamer, Pawel**

\* 1967 in Warschau. Lebt und arbeitet in Warschau.

**Althoff, Kai und Braun, Lutz**

Althoff: \*1966 in Köln. Lebt und arbeitet in Köln.

Braun: \* 1976 in Schleswig, Deutschland. Lebt und arbeitet in Berlin.

**Aminde, Ulf**

\* 1969 in Stuttgart. Lebt und arbeitet in Berlin.

**Assaël, Micol**

\* 1979 in Rom. Lebt und arbeitet in Berlin und Rom.

**Ballen, Roger**

\* 1950 in New York. Lebt und arbeitet in Johannesburg.

**Beutler, Michael**

\* 1976 in Oldenburg, Deutschland. Lebt und arbeitet in Berlin.

**Borremans, Michaël**

\* 1963 in Geraardsbergen, Belgien. Lebt und arbeitet in Gent, Belgien.

**Buche, Tobias**

\* 1978 in Berlin. Lebt und arbeitet in Berlin.

**Burdin, Anthony**

Lebt und arbeitet in Kalifornien.



**Cantor, Mircea**

\* 1977 in Oradea, Transylvanien, Rumänien. Lebt und arbeitet in Cluj, Rumänien und Paris.

**Conner, Bruce**

\* 1933 in McPherson, Kansas. Lebt und arbeitet in San Francisco.

**Cottam, Benjamin**

\* 1975. Lebt und arbeitet in New York.

**Creed, Martin**

\* 1968 in Wakefield, England. Lebt und arbeitet in London.

**Croy, Oliver mit Elser, Oliver**

Croy: \* 1970 in Kitzbühel, Österreich. Lebt und arbeitet in Berlin.

Elser: \* 1972 in Rüsselsheim, Deutschland. Lebt und arbeitet in Wien.

**Cuoghi, Roberto**

\* 1973 in Modena, Italien. Lebt und arbeitet in Mailand.

**Dean, Tacita**

\* 1965 in Canterbury. Lebt und arbeitet in Berlin und London.

**Deller, Jeremy**

\* 1966 in London. Lebt und arbeitet in London.

**Djurberg, Nathalie**

\* 1978 in Lysekil, Schweden. Lebt und arbeitet in Berlin.

**Donnelly, Trisha**

\* 1974 in San Francisco. Lebt und arbeitet in Los Angeles.

**Fletcher, Saul**

\* 1967 in Barton, England. Lebt und arbeitet in London und New York.

**Flexner, Roland**

\* 1944 in Nizza, Frankreich. Lebt und arbeitet in New York.

**Gmelin, Felix**

\* 1962 in Heidelberg, Deutschland. Lebt und arbeitet in Stockholm.

**Grzeszykowska, Aneta**

\* 1974 in Warschau. Lebt und arbeitet in Warschau.

**Hammwöhner, Sebastian / Jakob, Dani / Vormstein, Gabriel**

Hammwöhner: \* 1974 in Frechen, Deutschland. Lebt und arbeitet in Berlin.

Jakob: \* 1973 in Freiburg, Deutschland. Lebt und arbeitet in Berlin.

Vormstein: \* 1974 in Konstanz, Deutschland. Lebt und arbeitet in Berlin.

**Ivanov, Pravdoliub**

\* 1964 in Plovdiv, Bulgarien. Lebt und arbeitet in Sofia.

**Jensen, Sergej**

\* 1973 in Maglegaard, Dänemark. Lebt und arbeitet in Berlin.

**Jurczak, Dorota**

\* 1978 in Warschau. Lebt und arbeitet in Hamburg.

**Kiaer, Ian**

\* 1971 in London. Lebt und arbeitet in London.

**Knowles, Christopher**

\* 1959 in New York. Lebt und arbeitet in New York.

**Kuśmirowski, Robert**

\* 1973 in Lodz, Polen. Lebt und arbeitet in Lublin, Polen.

**Leckey, Mark**

\* 1964 in London. Lebt und arbeitet in Frankfurt/Main und London.

**Mančuška, Ján**

\* 1972 in Bratislava, Slowakei. Lebt und arbeitet in Berlin und Prag.

**Mandel, Mike & Sultan, Larry**

Mandel: \* 1950 in Los Angeles. Lebt und arbeitet in Watertown, USA.

Sultan: \* 1946 in New York. Lebt und arbeitet in Nordkalifornien.

**Manders, Mark**

\* 1968 in Volkel, Niederlande. Lebt und arbeitet in Arnheim, Niederlande.

**Martin, Kris**

\* 1972 in Kortrijk, Belgien. Lebt und arbeitet in Gent, Belgien.

**Monahan, Matthew**

\* 1972 in Eureka, USA. Lebt und arbeitet in Los Angeles.

**Nauman, Bruce**

\* 1941 in Fort Wayne, USA. Lebt und arbeitet in Galisteo, USA.

**Ortega, Damián**

\* 1967 in Mexiko-Stadt. Lebt und arbeitet in Mexiko-Stadt.

**Perrone, Diego**

\* 1970 in Asti, Italien. Lebt und arbeitet in Asti, Berlin und Mailand.

**Queiroz, Jorge**

\* 1966 in Lissabon. Lebt und arbeitet in Berlin.

**Reynolds, Reynold mit Jolley, Patrick**

Reynolds: \* in Alaska, Kanada. Lebt und arbeitet in Berlin und New York.

Jolley: \* in Irland. Lebt und arbeitet in London.

**Roggan, Ricarda**

\* 1972 in Dresden. Lebt und arbeitet in Leipzig.

**Ruilova, Aida**

\* 1974 in Wheeling, USA. Lebt und arbeitet in New York.

**Sala, Anri**

\* 1974 in Tirana, Albanien. Lebt und arbeitet in Berlin und Paris.

**Schmidt, Michael**

\* 1945 in Berlin. Lebt und arbeitet in Berlin.

**Schütte, Thomas**

\* 1954 in Oldenburg, Deutschland. Lebt und arbeitet in Düsseldorf.

**Schwontkowski, Norbert**

\* 1949 in Bremen, Deutschland. Lebt und arbeitet in Berlin und Bremen.

**Sehgal, Tino**

\* 1976 in London. Lebt und arbeitet in Berlin.

**Shahbazi, Shirana**

\* 1974 in Teheran. Lebt und arbeitet in Zürich.

**Slotawa, Florian**

\* 1972 in Rosenheim, Deutschland. Lebt und arbeitet in Berlin.

**van Eeden, Marcel**

\* 1965 in Den Haag. Lebt und arbeitet in Den Haag.

**van Lieshout, Erik**

\* 1968 in Deurne, Niederlande. Lebt und arbeitet in Rotterdam.

**Varga Weisz, Paloma**

\* 1966 in Mannheim, Deutschland. Lebt und arbeitet in Düsseldorf.

**von Wedemeyer, Clemens**

\* 1974 in Göttingen, Deutschland. Lebt und arbeitet in Berlin.

**Wekua, Andro**

\* 1977 in Sochumi, Georgien. Lebt und arbeitet in Zürich.

**Wilkes, Cathy**

\* 1966 in Belfast. Lebt und arbeitet in Glasgow.



**4. berlin biennale für zeitgenössische kunst  
„Von Mäusen und Menschen“**

**25/03 – 28/05/06**

**Aktivitäten der 4. berlin biennale**

25. November 2005

***Zitty***

Seit dem 30. März 2005 erscheint in der *Zitty* eine Serie von KünstlerInnen-Interviews unter dem Titel „Fünf Fragen“ in Zusammenarbeit mit der 4. berlin biennale für zeitgenössische kunst. *Zitty* hat Maurizio Cattelan, Massimiliano Gioni und Ali Subotnick, die KuratorInnen der 4. berlin biennale, eingeladen, in jeder Ausgabe bis zur Eröffnung der 4. berlin biennale im März 2006 KünstlerInnen vorzustellen, die in Berlin leben, arbeiten oder gerade hier zu tun haben.

[www.zitty.de](http://www.zitty.de)

***Frankfurter Allgemeine Sonntagszeitung***

Die *FAS* hat Maurizio Cattelan, Massimiliano Gioni und Ali Subotnick, die KuratorInnen der 4. berlin biennale, eingeladen, in regelmäßigen Abständen bis zur Eröffnung der 4. berlin biennale ein exklusives Berlin-Tagebuch zu veröffentlichen.

[www.fas.de](http://www.fas.de)

**Gagosian Gallery, Berlin**

Die Gagosian Gallery, Berlin in der Auguststraße 50A, Berlin-Mitte, ist ein Ort der spontanen, intuitiven und unreglementierten Präsentation von Kunst und Aktionen für und über Berlin, Deutschland und darüber hinaus. Die Besonderheit von Berlin als Kunstmetropole ist im Unterschied zu vielen anderen Städten, dass die Stadt stärker von den ProduzentInnen als von den KonsumentInnen geprägt wird: KünstlerInnen und die von KünstlerInnen organisierten Ausstellungsräume spielen eine entscheidende Rolle für die Verbreitung und Rezeption zeitgenössischer Kunst in Berlin. Die KuratorInnen der 4. berlin biennale – Maurizio Cattelan, Massimiliano Gioni und Ali Subotnick – greifen diese Situation mit der Eröffnung einer „Guerrilla Franchise-Galerie“ auf.

Als „Raubkopie“ einer globalen Marke zeigt die Gagosian Gallery in Berlin monatlich eine neue Ausstellung und gestaltet ein unabhängiges Programm. Wie ein mittelloser, entfernter Verwandter verfolgt die Gagosian Gallery, Berlin keine kommerziellen Interessen und verfügt nur über geringe finanzielle Ressourcen: In der Gagosian Gallery in Berlin sind und werden keine Werke käuflich zu erwerben sein.

Vergangene und kommende Ausstellungen in der Gagosian Gallery, Berlin:  
Berlin Beauties (27. September – 22. Oktober 2005)  
The Addiction (1. November – 22. November 2005)  
The Gone Wait (29. November – 31. Dezember 2005) –  
Eröffnung am 28. November 2005, 19 – 21 Uhr.

Weitere Informationen zur Gagosian Gallery, Berlin unter  
[www.berlinbiennale.de](http://www.berlinbiennale.de)

***Checkpoint Charley***

*Checkpoint Charley* ist aus der Recherche geboren, die von den KuratorInnen der 4. berlin biennale durchgeführt wurde. Diese Publikation vereint Bilder von über 700 KünstlerInnen: Resultat zahlreicher Atelierbesuche, Katalog- und Materialsichtungen und Empfehlungen von FreundInnen und KollegInnen.

Herausgegeben von Maurizio Cattelan, Massimiliano Gioni und Ali Subotnick.  
Gestaltet von Conny Purtill, Purtill Family Business, [www.purtillfamilybusiness.com](http://www.purtillfamilybusiness.com).

*Checkpoint Charley* wurde realisiert mit der Unterstützung des Programms *Kultur 2000* der Europäischen Union.



**4. berlin biennale für zeitgenössische kunst  
„Von Mäusen und Menschen“**

**25/03 – 28/05/06**

**KuratorInnen-Team**

25. November 2005

Seit 2002 betreiben Maurizio Cattelan, Massimiliano Gioni und Ali Subotnick gemeinsam The Wrong Gallery, einen winzigen Ausstellungsraum in Chelsea, dem Herzen der New Yorker Galerienszene. In The Wrong Gallery, die über kein Budget verfügt und weder kommerziell noch als fester Veranstaltungsort ausgerichtet ist, wurden bereits ausgewählte Projekte verschiedenster KünstlerInnen ausgestellt, u.a. Werke von Tomma Abts, Pawel Althamer, Phil Collins, Martin Creed, Sam Durant, Mark Handforth, Cameron Jamie, Paul McCarthy & Jason Rhoades, Elizabeth Peyton, Paola Pivi, Tino Sehgal und Shirana Shahbazi. The Wrong Gallery spielt mit Ausstellungsformaten und Verbreitungstaktiken und hat auch schon kleine und geheime Inszenierungen an öffentlichen Orten unterstützt. Zu diesen Aktionen zählen Bürgersteig-Graffiti von Lawrence Weiner, Aufkleber von Laura Owens und ein öffentliches Beschilderungsprojekt mit Reklametafeln, die von zehn verschiedenen KünstlerInnen kreiert wurden – kuratiert (und getragen) von Jacob Fabricius in der Fulton Mall, der Einkaufspassage im Zentrum von Brooklyn. Im Dezember 2005 zieht die Wrong Gallery um in einen Raum in die dritte Etage – die der Dauerausstellung – der Tate Modern, London, wo sie für die nächsten drei Jahre alle acht Wochen wechselnde Ausstellungen präsentieren werden. Das Team gibt außerdem die Publikation *The Wrong Times* heraus, mit Interviews aller KünstlerInnen, die ihre Arbeiten in der Wrong Gallery seit ihrer Gründung im Oktober 2002 bis zum Januar 2004 ausgestellt haben. Die Firma Cereal Art hat eine Miniaturnachbildung der Galerie produziert, die an der Wand angebracht und von jedem und jeder beliebig kuratiert werden kann.

Darüber hinaus sind Cattelan, Gioni und Subotnick GründerInnen und MitherausgeberInnen von *Charley*, einer systematisch inkonsistenten Publikationsserie über zeitgenössische Kunst, die von der Deste Foundation in Athen gefördert wird. Mit dem Ziel, Inhalte und Formate zu variieren und ihnen jedes nur mögliche Erscheinungsbild zu geben, greift dieses Do-it-yourself-Kompendium Bilder, künstlerische Arbeiten, Artikel und kürzlich veröffentlichtes Material auf, arbeitet die Informationen neu auf, mischt sie und interpretiert sie in neuen Sinnzusammenhängen. 2003 wurde die dritte Ausgabe von *Charley* in Form von zwei Ausstellungen ins Leben gerufen, die sich vergessenen Kunstwerken der achtziger Jahre widmeten. In den Ausstellungen „Bright Lights, Big City“ (David Zwirner, New York) und „Yesterday Begins Tomorrow“ (Deste Foundation for Contemporary Art, Athen) wurde versucht, das Auf und Ab von Geschmack und Mode und deren Einfluss auf die jüngste Geschichte der zeitgenössischen Kunst widerzuspiegeln.

Seit 2004 verfassen Cattelan, Gioni und Subotnick unter dem Titel „El Topo“ auch gemeinsam eine regelmäßige Kolumne für das italienische Architektur- und Designmagazin *Domus*: In gleichsam parasitärem Gestus in die Zeitung integriert, wird hier jeden Monat ein künstlerisches Selbstporträt in Sprache gekleidet.

### **Maurizio Cattelan**

Der italienische Künstler Maurizio Cattelan stellt seine Arbeiten, in denen er den Kunstbetrieb mit seinen gängigen Regeln durch die Konfrontation mit einer passiv-aggressiven Haltung immer wieder aufs Neue provoziert, seit mehr als zehn Jahren aus. Durch Einzelausstellungen in namhaften Institutionen wie das Museum of Modern Art in New York, das Museum of Contemporary Art in Los Angeles, das MCA in Chicago und das Musée d'Art Moderne de la Ville de Paris und die Präsentation seiner Arbeiten im Rahmen renommierter Gruppenausstellungen (z.B. Venedig Biennale, Whitney Biennial, Skulptur Projekte Münster, Carnegie International, Manifesta und „Apocalypse“) hat sich Maurizio Cattelan als ebenso starke wie individuelle Stimme in der modernen Kunstwelt etabliert. In seiner Arbeit beschäftigt er sich u.a. mit seinem Verhältnis zu Museen, Institutionen, Autoritätspersonen u. ä., die er oft durch unerwartet renitente Gesten und humoristische Elemente in Frage stellt. Maurizio Cattelans Interesse an kollaborativen Produktionsformen und der Verwirrung von Identitäten spiegelt sich in seinen Experimenten mit Fehlinformationen und Medientechniken wider. Seit 1996 gibt er mit *Permanent Food* ein geradezu schizophreses Magazin heraus, das sich aus Bildern zusammensetzt, die anderen Publikationen entliehen werden. 1999 organisierte er mit der sechsten Karibischen Biennale eine internationale Ausstellung für zeitgenössische Kunst, bei der Kunst nicht zugelassen war.

### **Massimiliano Gioni**

Der Kurator und Kunstkritiker Massimiliano Gioni ist künstlerischer Direktor der Fondazione Nicola Trussardi in Mailand. Er war Co-Kurator der Manifesta 5 (San Sebastián, Spanien, 2004) und ist jetzt Mitglied des Internationalen Beirats der Manifesta. Er war Teil des KuratorInnen-Teams von "Monument to Now. New Acquisitions of the Dakis Joannou Collection" (Athen, 2004). 2003 kuratierte er „The Zone“ für die 50. Biennale von Venedig. In Mailand organisierte er für die Trussardi Stiftung verschiedene Einzelausstellungen und öffentliche Projekte, unter anderem mit Darren Almond, John Bock, Maurizio Cattelan, Elmgreen & Dragset, Urs Fischer und Anri Sala. Als ehemaliger US-amerikanischer Herausgeber des Kunstmagazins *Flash Art* verfasste Massimiliano Gioni zahlreiche Beiträge zum Thema zeitgenössische Kunst. Darüber hinaus veröffentlichte er Artikel in den Zeitschriften *Parkett*, *Flash Art*, *Artpress* und *Carnet* sowie Beiträge für diverse Bücher und Künstlerpublikationen, unter anderem über Alighiero Boetti, Anna Gaskell, Christian Jankowski, Katarzyna Kozyra und Simon Startling.

### **Ali Subotnick**

Ali Subotnick arbeitet als freischaffende Herausgeberin, Kuratorin und Autorin. Bevor sie nach Berlin zog, lebte sie in New York, wo sie für drei Kunstpublikationen arbeitete: *Artforum*, *ArtNews* und *Parkett*. Im Jahre 2004 hat sie eine Ausstellung mit Zeichnungen aufstrebender KünstlerInnen für die Dakis Joannou Collection in Athen organisiert. Sie hat mit On Kawara, Hans Ulrich Obrist, Francesco Vezzoli und der Deste Foundation for Contemporary Art in Athen an Publikationen zusammengearbeitet und diese auch herausgegeben. Sie hat u.a. für *Frieze*, *Parkett*, *Art News* und *Art Review* über Kunst und Kultur geschrieben. Zudem hat sie die 2004 MFA Thesis Ausstellung für die School of the Arts der Columbia Universität in New York organisiert, wo sie anschließend als Gastkritikerin arbeitete.

4th berlin biennial for contemporary art

bb4

**4. berlin biennale für zeitgenössische kunst  
„Von Mäusen und Menschen“**

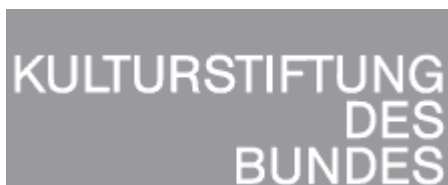
**25/03 – 28/05/06**

**Förderung**

25. November 2005

**Kulturstiftung des Bundes**

Die 4. berlin biennale für zeitgenössische kunst wird gefördert durch die Kulturstiftung des Bundes.



[www.kulturstiftung-des-bundes.de](http://www.kulturstiftung-des-bundes.de)

**Programm *Kultur 2000* der Europäischen Union**

Die Gagosian Gallery, Berlin, wird unterstützt durch das Programm *Kultur 2000* der Europäischen Union.



[http://europa.eu.int/comm/culture/eac/index\\_en.html](http://europa.eu.int/comm/culture/eac/index_en.html)

**ifa - Institut für Auslandsbeziehungen, Stuttgart/Rave-Stiftung**

Das ifa - Institut für Auslandsbeziehungen, Stuttgart/Rave-Stiftung unterstützt die 4. berlin biennale mit zwei Rave-Stipendien für ausländische KuratorInnen.



<http://cms.ifa.de>





**4. berlin biennale für zeitgenössische kunst  
„Von Mäusen und Menschen“**

**25/03 – 28/05/06**

**Abbildungsverzeichnis**

25. November 2005

**Althamer, Pawel**

*Motion Pictures*, 2004

Performance und Filmtrailer

Courtesy neugerriemschneider und Foksal Gallery Foundation

**Aminde, Ulf**

*das Leben ist kein Wunschkonzert*, 2005

Videostill

Courtesy Ulf Aminde

**Ballen, Roger**

*Rat Man*, 2000

Silber Gelatine Druck, 38 x 38 cm und 71 x 71 cm

Courtesy Roger Ballen und Gagosian Gallery

**Beutler, Michael**

*Central Avenue*, 2005

Installationsansicht

Vers. Materialien, Größe variabel

Courtesy Galerie Michael Neff

**Borremans, Michaël**

*From Telly*, 2003

Öl auf Leinwand, 31 x 25 cm

Courtesy David Zwirner Gallery

**Buche, Tobias**

*Ohne Titel*, 2004

Installationsansicht der Ausstellung „Dischord“

Vers. Materialien, Größe variabel

Courtesy Klosterfelde

**Conner, Bruce**

*F WORD: AUDIENCE PARTICIPATION*, 1978

Schwarzweiß-Fotografie, 27,9 x 35,6 cm

Copyright 2004 Bruce Conner, Courtesy Barbara Gladstone Gallery

**Creed, Martin**

*Work No. 201, half the air in a given space*, 1998  
Installationsansicht  
Luftballons in verschiedenen Farben, Größe variabel  
Courtesy Gavin Brown's Enterprise

**Croy, Oliver**

*Counter-Communities 2 / SLAB CITY*, 2003  
Videostill  
Courtesy Oliver Croy

**Cuoghi, Roberto**

*Untitled*, 2003  
Graphit, Emaille, Spray, Filzstifte, Acryl auf Glanzpapier und Azetat, 37 x 52 cm  
Courtesy Massimo de Carlo

**Deller, Jeremy**

*Memory Bucket*, 2003  
Videostill  
Courtesy Jeremy Deller und The Modern Institute

**Gmelin, Felix**

*Free Form*, 2004  
Installationsansicht, Portikus im Leinwandhaus, Frankfurt/Main  
Courtesy Milliken und maccarone inc.

**Grzeszykowska, Aneta**

*Album*, 2005  
C-prints in Papieralbum, 29 x 41 cm  
Courtesy Raster

**Jensen, Sergej**

*Ohne Titel*, 2005  
Leder auf Leinwand, 230 x 190 cm  
Courtesy Private Sammlung Belgien

**Jurczak, Dorota**

*Cien Personaze*, 2005  
Tusche auf Papier, gerahmt, 36 x 27,5 cm  
Courtesy Corvi-Mora

**Knowles, Christopher**

*Ohne Titel ('c' Grid)*, 1987  
Schreibmaschine auf Papier, 28 x 21,5 cm  
Courtesy Gavin Brown's Enterprise

**Leckey, Mark**

*Little Richard*, 2003  
Offset Poster, 122 x 90 cm  
Courtesy Gavin Brown's Enterprise

**Mančuška, Ján**

*The space behind the wall...*, 2004

Installationsansicht

Vers. Materialien, Größe variabel

Courtesy Andrew Kreps Gallery

**Manders, Mark**

*Figure with Iron Ruler*, 2004

Installationsansicht

Vers. Materialien, Größe variabel

Courtesy Zeno X Gallery

**Martin, Kris**

*Mandi III*, 2003

Schwarzes Metall

Courtesy Sies + Höke Galerie

**Monahan, Matthew**

*Twilight of the Idiots* (Detail), 1994/2005

Installationsansicht

Vers. Materialien, Größe variabel

Courtesy Anton Kern Gallery

**Ortega, Damián**

*Muladar de símbolos*, 2003

Installationsansicht

Vers. Materialien, Größe variabel

Courtesy Damián Ortega

**Perrone, Diego**

*Come suggestionati da quello che dietro di loro rimane fermo*, 2000-2001

Fotodruck auf Aluminium, 158 x 105 cm

Courtesy Galleria Massimo de Carlo

**Roggan, Ricarda**

*ATTIKA 2*, 2005

C-Print, 160 x 194 cm

Courtesy Galerie EIGEN + ART, VG Bild-Kunst

**Schwontkowski, Norbert**

*Alte Frau am Meer*, 2005

Öl auf Leinwand, 130,3 x 150,4 cm

Courtesy Contemporary Fine Arts

**Slotawa, Florian**

*Land gewinnen*, 2005

Installationsansicht, Haus am Waldsee, Berlin

Vers. Materialien, Größe variabel

Courtesy Sies + Höke Galerie